

CHOR-AKTUELL

MGV Concordia Greven



Dezember 2003, Heft 4, 3. Jahrgang

Höhepunkte im Vereinsleben der Concordia 110-jähriges Bestehen



Choraufnahme im Jubiläumsjahr 1985

Mit dem Empfang des befreundeten Männergesangsverein aus Leimen in der Pfalz am Freitag, 26. April 1985 wurde die Festwoche zum 110-jährigen Bestehen der Concordia eingeleitet. Am Samstag, 27.4.1985 fand unter Beteiligung der Chöre MGV Leimen 1888, der Liedertafel Reckenfeld, des Frauenchores Greven und des Kirchenchores St. Martinus im Kolpinghaus der Festkommers statt. Die Festrede hielt der Schirmherr der Veranstaltungen Bürgermeister Josef Helmig. Auch der Vorsitzende des Sängerkreises Nordwestfalen, Werner Schneider, lobte in einem Grußwort die Verdienste der Concordia. In der folgenden Woche hatte der Vorstand unter dem Vorsitz von Arnold TheiBing ein abwechslungsreiches Programm zusammen gestellt: Totengedenken am Ehrenmal, offenes Frühlingssingen auf

dem Marktplatz, mit dabei das Blasorchester des Heimatvereins und das Jagdhornbläserkorps Hubertus, Mittag der Sänger mit Angehörigen etc. Absoluter Höhepunkt war das Festkonzert am 4.5.1985 in der Rönnehalle. Hier wirkten das Studentenorchester Münster und der Kammersänger Franz Kasemann als Solist mit. Höhepunkt des Konzerts war die Aufführung von »Rinaldo« von Johannes Brahms.

Über 700 Zuhörer bedankten sich mit großem Applaus für die dargebotenen Leistungen. Am folgenden Sonntag hatte sich 15 Chöre aus Nah und Fern in der Rönnehalle versammelt, um der Concordia ihre Referenz zu erweisen. Die Liedvorträge der Sängerinnen und Sänger aller beteiligten Vereine erhielten viel Beifall des sachkundigen Publikums. 1. Vors. Arnold TheiBing bedankte sich bei den Mitwirkenden und überreichte als Erinnerungsgabe ein gerahmtes Webbild mit einer Stadtansicht von Greven.

Im erstellten Festbuch der Concordia schreibt im Grußwort die Stadt Greven: „Der MGV Concordia hat sich zu einem nicht wegzudenken Kulturfaktor in unserer Stadt entwickelt.“ Ein verpflichtendes Lob für die weitere Zukunft des MGV Concordia.

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich bin stolz darauf, Männer bei der Sängerehrung auszeichnen zu dürfen, die der Concordia über viele Jahre die Treue gehalten haben.



In den letzten Jahren wurden vermehrt Klagen darüber laut, dass die heutige Jugend nicht mehr bereit sei, sich an Vereine zu binden. Auch wir stimmten in dieses Klagegedicht mit ein. Lothar Hein, zusammen mit einigen anderen Sangesfreunden (wir berichteten ausführlich darüber) zerbrechen sich die Köpfe über mögliche Lösungsansätze, wie man es schaffen könnte, junge Menschen für den Chorgesang zu begeistern und wir alle hoffen, dass sie erfolgreich sein werden.

Vielleicht war ja so eine „Strategie“ vor 25, 40, 50 oder 60 Jahren dafür verantwortlich, die einige von unseren verdienten Sangesfreunden bewogen hatte, einem Männergesangsverein beizutreten?

Sie sind jedenfalls in all den Jahren der Concordia treu geblieben. Sie sind zu dem „Kitt“ geworden, der den Verein zusammenhält. Ich sehe diese Vereinstreue als ein Gütesiegel für die Concordia an. Hätten sie es sonst so lange in ein und demselben Verein ausgehalten, wenn das Umfeld nicht gestimmt hätte, wenn sie sich nicht gut aufgehoben gefühlt hätten?

Woher, fragt man sich, nehmen diese Sangesfreunde die Motivation für so eine lange Vereinszugehörigkeit?

Da wäre zunächst der Kontakt mit Menschen zu nennen, das gemeinsame Meistern schwieriger Aufgaben, aber auch die Gelegenheit, sich persönlich – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – zu profilieren. Sie können in ihrem Verein Erfahrungen machen, die anderen nicht möglich sind.

Wenn man dann tief genug geht, haben alle diese Motive einen gemeinsamen Namen: Leidenschaft, die sie mit Stolz sagen lässt: „Das ist mein Verein!“

Ehren heißt, sich zu bedanken.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Jubilaren.

Herzlichst grüßt Sie
Ihr Bernhard Stegemann, 1. Vorsitzender

Kulturförderung in Greven

Kreissparkasse 
Steinfurt

LEISTUNG VERBINDET

Sie dürfen bei keinem Stadtfest fehlen...

schreibt die Grevener Zeitung in einer Extra-Ausgabe zum Cityfest am 21.9.2003, nämlich die berühmten Reibplätzchen des MGV Concordia Greven. Sgfr. Klaus Lake hatte seine eingespielte „Brätertruppe“ fast komplett am Sonntagmorgen versammelt, letzte Vorbereitungen wurden getroffen, um wieder einmal einen glatten Ablauf zu gewährleisten. Sgfr. Gisbert Buller, Abschmecker vom Dienst, gab das Startsignal zum Braten der edlen Ware. Und es kam wie es kommen musste: Gleich am Vormittag begann der Run auf die „Concordia-Puffer“ mit Vehemenz. Viele zu Stammkunden gewordene Besucher, aber auch eine Menge neuer Gesichter machten Halt am Concordia-Stand.

Die Nachfrage war riesig, so dass die Mannen um Klaus Lake am Nachmittag kaum dem Ansturm gewachsen waren. Hinzu kam, dass einige Sänger nicht zum versprochenen Arbeitseinsatz erschienen waren. Helmut Strücker, ein Mann der ersten Bratstunde meinte: „Mit der reduzierten Mann-

schaft war der Einsatz beispiellos, ich konnte nicht einmal eine kurze Pause machen, um eine Pfeife zu rauchen und ein Bier zu trinken.“ Trotz des „Personalmangels“ war das Rohmaterial gegen 17.00 Uhr aufgebraucht. Der wohlverdiente Feierabend musste aber noch ein wenig warten. Es musste noch gespült und gereinigt werden. Die Concordia servierte erstmalig nicht mehr auf Papptellern die Puffer, sondern auf echtem Porzellangeschirr.

Ein kleiner Beitrag des Vereins zum Umweltschutz. Der Vorstand bedankte sich recht herzlich bei den Aktiven des Cityfestes für die hervorragende Leistung. Und der Kassierer hatte Grund zum Schmunzeln.



Einen weiteren Auftritt hatte die Concordia am Sonntag, 23.11.2003 in der St. Christophorus-Kirche in Ladbergen. Sie wiederholte hier das geistliche Konzert, das sie schon im Oktober in Reckenfeld zu Gehör

brachte. Diesmal begleitete an der Orgel Klaus Plöger und die Moderation übernahm Pfarrer Diekmann. Frau Pils von der katholischen Pfarrgemeinde bedankte sich für das Benefiz-Konzert bei allen Beteiligten und überreichte Blumen an Chorleiter Michael Niepel, an Kammersänger Franz Kasemann, an Organist Klaus Plöger und an den Moderator Pastor Diekmann. Die Sänger wurden von ihr zu einem Imbiss und einem kühlen Umtrunk in die Cafeteria des Pfarrheims eingeladen.



Zuhause sein... Zuhause sein...



Wohnen heißt: Zuhause sein. Sich in den eigenen vier Wänden wohl zu fühlen, ist ein Anliegen jedes Menschen. Wir bieten Ihnen Wohnungen zum Leben und Sichwohlfühlen. Modern, praktisch, und preiswert. Mit Sinn für die Wohnbedürfnisse von heute. Dazu ein Service, der Sie überzeugen wird. Da wird die Wohnung ganz schnell zu einem idealen Zuhause.



Kompetente und individuelle Beratung bei der Wohnungssuche erhalten Sie in unserem Service-Büro. Oder Sie besuchen uns im Internet.

Sahle Wohnen GmbH & Co. KG

Hausverwaltung/Service-Büro Greven
Bismarckstraße 34, 48268 Greven
Tel. 02571 81-480

 **Sahle Wohnen**
SAHLE WOHNEN. ZUFRIEDEN WOHNEN.

www.sahle.de

Geschenkideen zum Advent

Erleben Sie eine große Auswahl an grünen und blühenden Topfpflanzen!

Der besondere Tipp: Orchideen




Gärtnerei DÜBJOHANN

Aldruper Mark 9 · 48268 Greven
Tel. 0 25 71 / 72 50 · Fax 0 25 71 / 5 38 89

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr und 13.30-18.00 Uhr · Sa. 8.00-14.00 Uhr



Wir sorgen für Sie!

MUSIK VERBINDET...



STADTWERKE GREVEN GmbH
Wir sind dabei!

Ferienprogramm

Nach harter Jahresarbeit braucht Chorleiter Michael Niepel seinen wohlverdienten Urlaub. Also wurde die Probenarbeit für drei Wochen eingestellt. Das besagte aber nicht, dass die Sänger nicht auch in der Ferienzeit aktiv waren. In diesem Jahr war der 2. Bass zuständig für das Sommerprogramm. Programmgestalter und Organisator Herbert Teupe (mit Ehefrau) sorgte für attraktive Unternehmungen an drei Dienstagabenden. Treffpunkt für die daheim gebliebenen war immer der „Marktplatz“. Vorweg gab es immer eine kurze Fahrradtour, um dann das anvisierte Ziel zu erreichen.

Am 26.8.2003 stand die Besichtigung der Gärtnerei Dübjohann in Aldrup auf dem Programm. Hier erfolgte der Rundgang durch den großen Betrieb, bei der der Juniorchef der Firma bei allen aufkommenden Fragen kompetent und fachmännisch seine Erläuterungen gab. Die Sänger und ihre Damen erfuhren, dass die Gärtnerei Dübjohann bei einem Wettbewerb in NRW zur fünft besten Gärtnerei des Jahres 2003 ausgezeichnet wurde. Mit einigen frohen Liedern bedankte sich der Chor bei Herrn Dübjohann, um sich dann kulinarischen Genüssen hinzugeben. Klaus Lake hatte Grillwürstchen und frisch gezapftes Bier im Angebot. Der erste Ferienabend war bestens gelungen.

Am 2.9. nahm die Concordia eine Einladung des amtierenden Stadtprinzen Barny I. (Zurbrüggen) an und besuchte seine Residenz, sprich „Siedlerklause“. Im überdachten Innen-

hof hatten Sangesfreund Herbert Teupe und seine Frau Gertrud alle Vorbereitungen getroffen, damit die Sängerschar nach Herzenslust essen und trinken konnte. Mit einigen Trinkliedern erwies die Concordia ihre Referenz an den Karnevalsprinzen Barny, der sich mit einer Runde eines edlen Kräuterlikörs bei allen bedankte.

Am letzten Feriendienstag führte die Fahrradtour zum Eggenkamp, um die Tischlerei Markus Holtmann zu besuchen. Die Sänger wurden vom Chef herzlich begrüßt. Unter dem Slogan „Ideen aus Holz“ berichtete Herr Holtmann von den vielfältigen Tätigkeiten eines holzverarbeitenden Betriebes. Die Produktpalette reicht von Treppen, Türen und Einbaumöbeln und vieles mehr, aber immer mit dem Naturprodukt „Holz“. Plastikware stehe nicht so auf dem Programm, meinte Markus Holtmann. Nachdem der Tischlermeister alle Fragen der interessierten Choristen fachmännisch beantwortet hatte, schmeckte das kühle Pils und der gemütliche Teil des Abends begann. Unter der Leitung des „Vize“ Willi Krachten brachten die Sänger einen bunten Reigen bekannter Lieder aus ihrem reichhaltigen Repertoire zu Gehör.

1. Vorsitzender Bernhard Stegemann bedankte sich im Namen aller Besucher bei Markus Holtmann für den informativen Abend.

Chor-Aktuell sagt ebenfalls „Danke“ dem 2. Bass, aber insbesondere den unermüdlichen Akteuren Herbert Teupe und Klaus Lake.

Horstmann's Erzählungen

Willibald ist zwölf Jahre alt. Höchste Zeit für den Ernst des Lebens: Weil Mama keine Lust hat und Papa nicht alleine ins Symphoniekonzert will, muss Willibald einspringen. Er spielt zwar Blockflöte, hat aber sonst nicht viel am Hut mit klassischer Musik.

Und dann ausgerechnet Bruckners siebente Sinfonie. 63 Minuten lang bemühen sich der Dirigent und das riesige Orchester, die Welt in E-Dur aus den Angeln zu heben. Das ist schon was anderes als die Discomusik für Zwölfjährige. Aber Willibald ist tapfer und hält notgedrungen durch.

Da entdeckt er im Orchester in der hinteren Reihe den Mann an den Becken. Der sitzt in seinem Frack eine Stunde lang und wartet nur darauf, ein einziges Mal im ganzen Konzert seine Blechscheiben aneinander zu schlagen. Und dann wird der arme Mann beim Schlussapplaus auch noch vom Dirigenten herausgewunken.

Willibald ist ehrlich betroffen. „Der hat mir total leid getan. Klassik ist eben nicht leicht...“

TERMINE

20.12.2003	15.00 Uhr
Weihnachtssingen im Gertrudenstift und Krankenhaus	
21.12.2003	17.00 Uhr
St. Josef-Kirche Weihnachtskonzert	
31.01.2004	20.11 Uhr
Karnevalsfest im Vereinslokal	
28.03.2004	10.00 Uhr
Jahreshauptversammlung im Vereinslokal	

Impressum

Herausgeber: MGV Concordia Greven
 Redaktion: W. Krachten,
 W. Horstmann, B. Stegemann,
 H. G. Siepert
 Anzeigen: W. Krachten
 Bilder: Privat
 Auflage: 1.500
 Internet: www.concordia-greven.de
 Erscheinungsweise: 1/4 jährlich

Kundendienst
0 25 71/95 43-0

Fachmarkt
0 25 71/95 43-30

Notdienst
0 25 71/95 43-38
0 171/3 12 24 04



**Heizung
Sanitär
Klima**

www.frye-online.de

*Draumbäder
zum Verlieben*



BADERIA
DAS FRYE-BADSTUDIO

Jeden Sonntag Schautag
von 14.00 bis 17.00 Uhr

Greven · Grüner Weg 87
Telefon 0 25 71/95 43-32
www.baderia.de



Becker & Ortmeier GmbH

Becker & Ortmeier

- Heizungs- & Sanitärtechnik
- Kundendienst
- Solaranlagen

Am Eggenkamp 13

☎ 0 25 71 / 549385

*Wir treffen den
richtigen Ton*



WWF
DRUCK + MEDIEN GMBH

Hymne an die Nacht

Heil'ge Nacht, o gieße du Himmelsfrieden in dies Herz!
Bring dem armen Pilger Ruh', holde Labung seinem Schmerz!
Hell schon erglühn die Sterne, grüßen aus blauer Ferne:
Möchte zu euch so gerne flieh'n himmelwärts!

Harfentöne, lind und süß, weh'n mir zarte Lüfte her,
aus des Himmels Paradies, aus der Liebe Wonnemeer.
Glüht nur, ihr gold'nen Sterne, winkend aus blauer Ferne:
Möchte zu euch so gerne flieh'n himmelwärts!

Diese Verse wurden von Ignaz Heim (1818-1880), Komponist und Förderer des Volksgesanges, gedichtet und für Männerchor nach der Sonate Op. 57 von Ludwig van Beethoven (1770-1827) vertont. Die Concordia singt dieses Lied beim Weihnachtskonzert.

Totengedenken

Es gehört zu den Pflicht-Terminen der Concordia, am Allerheiligentag den gefallenen und verstorbenen Sangesbrüdern zu gedenken.

So versammelten sich die Sänger um 16.30 Uhr an der Friedhofskapelle an der Saerbecker Straße, um unter der Leitung des Dirigenten Michael Niepel einige getragene Lieder und Chöre zu Gehör zu bringen. Unter anderem sang die Concordia die „Motette“ und zum Abschluss das Lied „Frieden“. Zahlreiche Friedhofsbesucher lauschten in stiller Ergriffenheit den Liedvorträgen des Männerchores.



Concordia singt in St. Franziskus in Reckenfeld

Am Sonntag, 12.10.2003 erfüllte die Concordia den schon vor einem Jahr ausgesprochenen Wunsch des Pastors Martin Frohnhöfer von der St. Franziskus Gemeinde in Reckenfeld, doch einmal ein Konzert in seiner Kirche zu bringen. Chorleiter Michael Niepel hatte ein Programm erstellt, das den Wünschen des Publikums und des Pastors vollauf zufrieden stellte. Pastor Frohnhöfer war als Moderator und Sprecher nachdenklicher Texte in das Programm einbezogen. Der Chor wurde bei einigen Vorträgen von der Orgel begleitet, die von dem jungen Organisten Luis Lalana einfühlsam gespielt wurden. Auch Kammersänger Franz Kasemann, der als Solist das „Ave verum“ von Mozart und das „Largo“ von Händel darbot, wurde von Luis Lalana an der Orgel begleitet. Die Bandbreite geistlicher Chormusik ist groß. Der Männerchor brachte in der Vortragsfolge Stücke aus dem 16. Jahrhundert bis zu modernsten Liedern an diesem Tage zu Gehör. Die Skala reichte vom mächtigen „Festlichen Hymnus“ bis zum in feinem Piano gesungenen „Frieden“. Nach dem der letzte Ton des Chores „Lobt den Herrn der Welt“ ver-

klungen war, brauste mächtiger Beifall in der Kirche auf. Stehend bedankten sich die Zuhörer mit lang anhaltendem Klatschen. Pastor Frohnhöfer bedankte sich besonders bei den Akteuren des Konzertes. Er überreichte an Chorleiter Michael Niepel, an Franz Kasemann und an Organist Luis Lalana je einen Bildband. Die Sänger wurden von ihm eingeladen im Pfarrheim die Kehlen zu netzen. Die Sänger konnten nicht umhin, den immer wieder aufkommenden Beifall mit einer Zugabe zu bedenken. So erklang zum Abschluss das „Heilig, heilig“ von Franz Schubert.



Pastor Frohnhöfer bedankt sich bei Chor und Solist

Weihnachtskonzert in der St. Josef-Kirche

Am Sonntag, 21.12.2003 um 17.00 Uhr singt die Concordia in der St. Josefskirche in Greven Weihnachtslieder- und Choräle. Unterstützt wird der Chor diesmal vom Gemischten Chor Greven und dem Kleinen Chor. Außerdem spielen die Blockflötisten der Musikschule Niepel ein weihnachtliches Potpourri. Die Zuhörer werden neben bekannten Weihnachtsliedern einige neu einstudierte Chorsätze zu Gehör bekommen. Wie in den Jahren zuvor erhebt die Concordia keinen Eintritt für das Konzert, bittet aber wieder um eine Spende für einen guten Zweck für eine caritative Organisation. Der Veranstalter freut sich jetzt schon über einen zahlreichen Besuch.

Neuaufnahmen

Bei den Gesangsproben am 11.11.2003 und am 25.11.2003 konnte 1. Vorsitzender Bernhard Stegemann zwei neue Mitglieder aufnehmen. Satzungs-gemäß hatten Albert Hinse und Klemens Krechting die Pflichtproben besucht und erhielten bei der Abstimmung zur Aufnahme in den Chor 100% Zuspruch. Albert verstärkt den 2. Bass in der Concordia und Klemens den 1. Bass. Chor-Aktuell freut sich mit allen Sängern über die neuen Mitglieder.

Zur
Gronenburg
HOTEL · RESTAURANT

Dansenbörger Heide 61 · 48268 Greven
Telefon 02571/9374-0 · www.zur-gronenburg.de
Biere aus eigener Familien-Hausbrauerei vom Fass

Öffnungszeiten:

Sa. – Mi. ab 15.00
So. ab 11.00 Uhr
Fr. ab 17.00 Uhr
Do. Ruhetag

ahLert
Mode + Sport

Wenn jemand eine Reise tut...

Die Sängerschaft in die Lüneburger Heide und nach Hamburg war von den Sgfr. Klaus Lake, Manfred Daubitz, Kurt Spotteck und Willi Krachten gut vorbereitet. Auf Anregung unseres inaktiven Mitglieds und Sponsors Kurt Siebeneichler war diese Fahrt zustande gekommen. In allen Organisationsfragen war Kurt für uns eine große Hilfe, wohnt er doch in der Heide und kennt Land und Leute.

Insgesamt nahmen 95 Personen an der Reise teil. Mit zwei Bussen der Fa. Weilke startete die Reisegesellschaft am „Tag der deutschen Einheit“ um 8.00 Uhr ab Busbahnhof in Greven Richtung Norden. In Handeloh, unserem Unterkunftsort, erwartete uns schon Kurt Siebeneichler. Zur Begrüßung sang der Chor einige Lieder. Im Hotel Fuchs erwartete die Sängergemeinschaft ein leckeres und reichhaltiges Menü. Nach der Zimmerbelegung im Hotel Fuchs und einem kurzen „Make up“ ging die Fahrt in die Freie und Hansestadt Hamburg zur Stadtbesichtigung. Jeder Bus erhielt eine Fremdenführerin, die die vielen Eindrücke von dieser Metropole mit den entsprechenden Kommentaren versahen. Am Abend, nach der Stärkung an einem kalten Büffet, gab es ein geselliges Beisammensein im großen Saale Fuchs. Ein Alleinunterhalter sorgte für die entsprechende Musik, aber auch die Concordianer sangen unter der Leitung von Chorleiter Michael Niepel zwischendurch immer wieder lustige Lieder, so dass der Abend im Nu vorüber war.

Am nächsten Morgen starteten die Busse nach Undeloh. Hier hieß es „Umsteigen auf Heidekutschen“.



Ständchen am Bus

Fahrer durch die Heidelandschaft. Leider war die Heide wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit schon verblüht, trotzdem machten die Wacholderhaine und Birkenalleen einen faszinierenden Eindruck auf die Reisegesellschaft. Gegen Mittag erreichten wir den höchstgelegenen Punkt der Lüneburger Heide den „Wilseder Berg“. Hier konnte man sich die Beine vertreten, das Heidemuseum besichtigen und im Restaurant „Heidekrug“ war bereits eingedeckt, um sich an Kaffee und Kuchen zu laben. Zur Freude vieler Zuhörer schmetterten die Sänger einige Ohrwürmer, die mit viel Applaus bedacht wurden. In bester Stimmung, inzwischen hatten auch die Regenschauer aufgehört, trabten die Pferde uns zu den Bushaltestellen. Am frühen Nachmittag erreichten wir unsere Hotels, so dass noch Zeit verblieb, sich auf den Abend mit Tanz und Unterhaltung vorzubereiten. Der Koch des Hauses Fuchs hatte sich mit dem warm/kalten Galabüffet selbst übertroffen. Alle Teilnehmer waren sehr zufrieden. 1. Vorsitzender Bernhard Stegemann bedankte sich dann auch bei den Hoteliers Fuchs sen. und jun. für die hervorragende Gastronomie. Unter großem Beifall der Anwesenden steckte der Vorsitzende den beiden die Vereinsnadel der Concordia an. Ebenfalls bedankte er sich beim Ehepaar Siebeneichler. Kurt erhielt vom Vorsitzenden die Vereinsnadel und eine „Radierung von Greven“ als Geschenk. Seine Frau Anneliese wurde mit einem Blumenstrauß bedacht. Nach diesen Verpflichtungen gab Bernhard Stegemann den Startschuss für einen zünftigen Komers. In bunter Abfolge trat der Chor mit einigen Liedern auf. Aber auch unsere „Entertainer“ kamen wieder einmal groß heraus. Pilo Schulte hatte gedichtet, Werner Horstmann hatte seinen Auftritt als Feuerwehrmann und Peter Wasiak mit seiner Gitarre trug Couplets zum Schmunzeln vor. Aber auch unser Mäzen Kurt fühlte sich animiert und bereicherte den Abend mit selbst verfassten Versen und Morita-



Auf zur Kutschfahrt

ten. Wieder einmal ein gelungenes „Festival“ der guten Laune.

Am Sonntag, 5.10., hieß es, früh aus den Betten. Um 10.00 Uhr begann das Festhochamt in der Domkirche St. Marien in Hamburg, wo der Chor bei der Messgestaltung mitwirken sollte. Der Domorganist Prof. Kleine begleitete einige Chorsätze. Aber auch die a capella-Vorträge des Chores kamen bei den Zuhörern gut an. Kammer Sänger Franz Kasemann sang als Solist das Ave Verum von Mozart. Die Gottesdienstbesucher bedankten sich am Schluss mit lang anhaltendem Applaus. Leider musste der vorgesehene Empfang beim Erzbischof Thissen ausfallen, da er in Rom zur Seligsprechung von Pater Jansen weilte. Vor dem Dom versammelten sich die Sänger noch einmal und brachten den Hamburgern ein Ständchen. Dann standen die Busse bereit, um uns auf der Elbchaussee über Wedel zum Schulauer Fährhaus Willkommshöft zu bringen. Hier werden alle Schiffe, die den Hamburger Hafen anlaufen, mit Nationalhymne und Begrüßungsworten empfangen. Im Restaurant wurde das vorbestellte Mittagessen eingenommen. Nach einem kurzen „Landgang“ brachte der Chor den zahlreich anwesenden Gästen noch ein Ständchen, um dann die Heimreise anzutreten. Leider verursachten lange Staus auf der Autobahn, dass die Ankunft in Greven verspätet erfolgte.

Um 20.30 Uhr endete eine erlebnisreiche und harmonische Sängerschaft der Concordia. Den Teilnehmern wird diese Reise noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Volkstrauertag

In diesem Jahr stellte die Stadt Greven die Feierstunde zum Volkstrauertag unter das Thema „Versöhnung über den Gräbern“. Im Anschluss an die Gedenkstunde im Rathaus fanden die Kranzniederlegungen am Ehrenmal an der Lindenstraße statt. Wie schon in vielen Jahren zuvor, wirkte der MGV Concordia mit Gesängen bei dieser Zeremonie mit. Der Chor sang die Lieder „Jahre kommen, Jahre ziehen“ und „Frieden“.

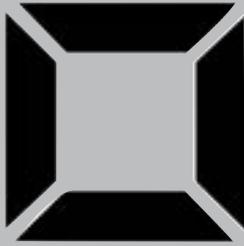
Rolladen
Markisen

S J

Jürgen Schniederjann

Rolladen
Markisen
Antriebe
Garagentore

Emsdettener Str. 33 • 48268 Greven
02571-4106 • Fax 02571-9 84 30



GALERIE HUNOLD

Meister der Tonkunst – Berühmte Komponisten für Männerchor

Carl Friedrich Zelter (1758 – 1832)

Über Zelters Leben und Wirken sind wir gut unterrichtet – wahrscheinlich deshalb, weil er der Freund Goethes und der Lehrer Mendelssohns war.

Zelter kam in Berlin als Sohn eines Maurermeisters zur Welt und wurde Schüler von Johann Kirnberger.

Eine Kantate, die Zelter auf den Tod Friedrichs des Großen geschrieben hatte, wurde 1786 aufgeführt.

Im Jahre 1800 übernahm er, als Nachfolger seines Lehrers C.F. Fasch die Leitung der Berliner Singakademie, die sich durch ihre Bachpflege hohe Verdienste erworben hat.

Durch verschiedene bedeutsame Denkschriften versuchte Zelter, der 1809 zum Professor ernannt worden war, eine Neuordnung des preußischen staatlichen Musikwesens herbeizuführen.

Im Jahre 1809 gründete er seine „Liedertafel“, die zum Vorbild aller künftigen Männergesangsvereine wurde. Zusammen mit Mendelssohn erweckte Zelter viele Werke Bachs zu neuem Leben.

1829 bereitete er eine Aufführung der „Matthäus-Passion“ vor, die Mendelssohn dirigierte.



Eine tiefe Freundschaft verband den Komponisten mit Goethe, der Zelters Vertonungen seiner Gedichte denjenigen Schuberts oder Beethovens vorzog.

Goethe schätzte es, dass sich Zelters Musik dem Wortlaut des Gedichts willig unterordnete.

Seine Version des „Erkennigs“ würde heute sicher noch häufiger gesungen, hätte nicht auch Schubert dieses Gedicht vertont.

Es gibt viele gute Gründe für das Singen im Chor

- Singen schult Aufmerksamkeit und Konzentration
- Singen schult Atmung und Sauerstoffversorgung
- Singen schult Sprachartikulation und Ausdruck
- Singen schult soziale Verantwortung in der Gemeinschaft
- Singen schult Gehör und Hördisziplin
- Singen schult Selbstbewußtsein und freies Auftreten
- Singen schult Harmonie und künstlerisches Verständnis
- Singen regt Herz und Kreislauf an
- Singen bringt Freude und Freunde
- Singen ist eine „Sauna“ für die Seele
- Singen ist ein optimaler Ausgleich zum Schul- und Berufsleben
- Singen heißt verstehen

Eine sehr gute Zusammenstellung der Argumente und Gründe für das Singen finden Sie auch auf den Seiten des Deutschen Sängerbunds.

Mitte 1997 wandte sich der Deutsche Sängerbund an die Schul- und Kultusministerien der einzelnen Länder mit der Bitte um die Beantwortung von einigen Fragen zum Thema Musikerziehung und Singen in der Schule. Vierzehn der sechzehn angeschriebenen Ministerien antworteten.

Nachfolgend ein paar interessante Zitate:

„Wer singt oder ein Instrument spielt, der erlernt genaugenommen eine zweite Sprache.“

„Der Musizierende übt sich auch in Konzentrationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen und Ausdauer.“

„Die musisch-kulturelle Bildung weckt schöpferische Fähigkeiten.“

„Aus der kreativen, ja spielerischen Betätigung erwachsen menschliche Wärme und inneres Selbstbewußtsein.“

1968

35 Jahre Familie Siemon

2003

Deutscher Herd

Im Herzen von Gimble



Gimble ist „In“

Im Weihnachtsmonat Dezember:
Wild- und Gänsegerichte

Bitte bestellen Sie rechtzeitig Ihre Reservierungen für den 1. und 2. Weihnachtsfeiertag und für Silvester

48268 Greven-Gimble
Tel. 0 25 71/93 12-0 · Fax 0 25 71/93 12-20

Suchen Sie ein sinnvolles Hobby?

Sind Sie ein Mann, der hin und wieder herzlich lachen kann?
 Fühlen Sie sich am Wohlsten im Kreise Gleichgesinnter?
 Können Sie schlecht Abstand vom Alltagsstress gewinnen?
 Suchen Sie einen Ausgleich zur täglichen Arbeit?
 Wollen Sie Ihre Familie in Ihre Hobby-Aktivitäten einbinden?
 Sind Sie musikalisch und singen gerne?
 Möchten Sie in einem Männerchor singen?

- | | |
|--------------|----------------------------------|
| Große | - kommen leichter an das hohe B |
| Kleine | - kommen leichter an das tiefe D |
| Faule | - dürfen im Sitzen singen |
| Fleißige | - erscheinen zu jeder Probe |
| Eifrige | - können auch zu Hause üben |
| Reiselustige | - können Chorreisen buchen |

... und warum singen Sie noch nicht mit?

Dann sind Sie bei uns goldrichtig!

Denn Chorsingen tut allen gut:

- | | |
|--------------------|--|
| Junge | - dürfen im Chor alt werden |
| Alte | - werden durch Gesang wieder jung |
| Eitle | - können sich in die erste Reihe stellen |
| Bescheidene | - sitzen in der letzten Reihe |
| Egoisten | - erhalten eigene Noten |
| Geltungsbedürftige | - dürfen lauter singen |
| Ausdauernde | - singen in mehreren Chören |
| Fürsorgliche | - verteilen Hustenbonbons |
| Schreihäse | - werden behutsam gedämpft |
| Singles | - bleiben nicht lange allein |
| Magere | - pumpen sich voll Luft |
| Dicke | - werden abnehmen können |
| Morgenmuffel | - proben immer abends |

Kommen Sie doch einfach unverbindlich zum „Probegören“ in die nächste Chorprobe. Wir proben jeden Dienstag um 20.15 Uhr in der Gaststätte „Zum Goldenen Stern“, Martinistraße.

Es gibt kein Vorsingen!

Wir erwarten lediglich ein natürliches Gefühl für die Musik und Freude am Gesang.

In der Eingewöhnungsphase steht jedem Sänger ein „Pate“ mit theoretischer und praktischer Hilfe zur Seite. Später erfolgt dann die Zuordnung zu einer Stimmgruppe: 1. oder 2. Tenor, 1. oder 2. Bass.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

MGV Concordia Greven

Hotel Restaurant Fuchs




Am Naturschutzpark Lüneburger Heide
 Hauptstraße 35 • 21256 Handeloh
 Tel.: (04188) 414 und 430
 Fax: (04188) 74 23
 e-mail: hotel-fuchs@t-online.de

Markus Holtmann

Ideen aus Holz

• Treppen • Türen
 • Einbaumöbel

Tel. 0 25 71 / 9 74 09
 Fax 0 25 71 / 54 97 71
 Funktelefon 01 71 / 5 13 40 38
 Am Eggenkamp 49 - 48268 Greven

REINHARD BAUM

Am Hornbach 36
 48157 Münster

Telefon 0251 - 3 27 07 47

Ihr Spezialist für:

- Hausmeisterservice
- Malerarbeiten



REINHARD BAUM

Geburtstage

Aktive Chormitglieder

Frank Lukas	20.09.1966
Arnold Theißing	20.10.1925
Helmut Neesemann	01.11.1927
Rolf Heckhuis	07.11.1942
Josef Brockmann	17.11.1941
Franz-Josef Focke	20.11.1942
Erhard Rade	30.11.1938

Inaktive Mitglieder

Franz-Josef Weber	07.10.1954
Willi Strotmann	28.10.1944
Ludwig Mittenentzwei	05.11.1944

Chor-Aktuell spricht allen Geburtstagskindern die herzlichsten Glückwünsche aus.

Jubilarehrung

Am Samstag, 29.11.2003 begrüßte 1. Vorsitzender Bernhard Stegemann im Saal des Vereinslokals „Zum Goldenen Stern“ die Concordia-Familie zur diesjährigen Ehrung der Jubilare. Erfreut zeigte er sich, dass der 1. Vorsitzende des Sängerkreises Nordwestfalen, Sgfr. Heinz Hartmann, die Concordia mit seiner Anwesenheit beehrte. Besonders begrüßte er auch Chorleiter Michael Niepel mit seiner Gattin.

Nach einem gemeinsamen Abendessen trat der Chor auf. Zur Freude der Zuhörer gab er Kostproben aus seinem reichhaltigen Repertoire. Dann Bernhard Stegemann: „Die Ehrung verdienter Sänger genießt bei uns einen hohen Stellenwert. Ihr Engagement und ihre Treue sind für uns alle ein Vorbild.“

Sgfr. Hans-Werner Bussmeier wurde für 25-jährige Mitgliedschaft in der Concordia ausgezeichnet. Sgfr. Franz-Josef Epping gehört 40 Jahre dem Chor an. Er trat in die Fußstapfen seines Vaters, der ebenfalls lange Jahre Concordiamitglied war. Sgfr. Paul Theißing trat 1953 dem Verein bei. 50 lange Jahre ist er der Concordia treu geblieben. Eine schwere Krankheit hindert ihn, an den wöchentlichen Proben teilzunehmen. Trotzdem ist er immer noch mit „seiner“ Concordia eng verbunden.

Ein besonderes Lob erhielt Willi Krachten vom 1. Vorsitzenden. Schon als Knabe begann er vor dem Krieg seine „Sängerlaufbahn“. Nach dem 2. Weltkrieg sang er in Münster im Beethoven-Quartett und im MGV Concordia Mecklenbeck. Als er beruflich nach Greven kam, war es selbstverständlich, dass er im Jahre 1958 der Concordia Greven beitrug. Insgesamt kann Willi Krachten 60 Jahre aktives Singen im Chor nachweisen. Nach seiner Laudatio überreichte Bernh. Stegemann an H.-W. Bussmeier das Vereinsabzeichen mit

Silberkranz, nebst Urkunde. F.-J. Epping erhielt die Treueurkunde des Vereins und P. Theißing die goldene Vereinsnadel mit Urkunde. Dann übernahm Heinz Hartmann als Vertreter des Deutschen Sängerbundes die Regie. Er zeichnete F.-J. Epping mit der goldenen Nadel des Deutschen Sängerbundes und der dazu gehörenden Urkunde aus. P. Theißing erhielt neben Goldnadel und Urkunde den Ehreenausweis des Deutschen Sängerbundes. In seiner Laudatio bezeichnete Heinz Hartmann Willi Krachten als meinen „väterlichen Freund“. Mit Spannung erwartete er immer



Die Jubilare: v.l. W. Krachten, H.-W. Bussmeier, F.-J. Epping, sitzend: P. Theißing

Chor-Aktuell, die lesenswerte Vereinszeitung der Concordia, die Willi Krachten herausgibt. Er steckte dem Jubilar die goldene Nadel des DSB an und bedankte sich mit der Überreichung der Urkunde für 60 Jahre Engagement und Singen im Chor.

Zu Ehren der Jubilare sang Sgfr. Franz Kasemann Lieder von Hugo Wolf, Carl Löwe und Joh. Brahms. Am Klavier begleitete ihn Michael Niepel.

Anschließend hatte Sgfr. Gisbert Buller für die Sängerfamilie eine Überraschung parat. Er hatte einen Filmrückblick über die Reise in die Lüneburger Heide zusammen gestellt. Den 2. Teil seines Kurzfilmes hatte er mit der Überschrift versehen: „Concordia im Wandel der Zeit“. Beide Akteure, Franz und Gisbert, erhielten dankbaren Applaus und anerken-

nende Worte vom Vorsitzenden. Mit dem Lied „Donna Maria“ wurde der offizielle Teil des Abends abgeschlossen.

Lange blieb man noch zusammen, um zu klönen und über vergangene Zeiten in der Concordia zu sprechen. Ein gelungener Chorabend.

LVM 
Versicherungen

**„Riester-Rente“
nicht warten,
jetzt starten**



**Wer jetzt startet,
hat später mehr Rente.**
www.riester-rente.de

**Wir beraten und betreuen
Sie gern:**

Versicherungsbüro Gerdemann
Martinstraße 45 · 48268 Greven
Tel. 0 25 71/5 30 41 · Fax 0 25 71/5 51 30
e-mail: agt.gerdemann@lvm.de
<http://www.lvm.de/gerdemann>

Ihr Partner in allen Geldangelegenheiten mit

- persönlichem Kontakt
- vertraulichem Beratungsgespräch
- Onlinebanking und Internet-Brokerage



Volksbank Greven eG
mit Niederlassungen in
Altenberge und Nordwalde

